



BR-Gesundheitstage

Bayerische Zahnärzte informierten am Messestand

Das Veranstaltungsforum Fürstenfeld war am Wochenende des 23. und 24. Juni Begegnungsort für gesundheitsinteressierte Besucher. Zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk präsentierte das Brucker Forum e.V. in diesem Jahr die 4. Fürstenfelder Gesundheitstage.

Die bayerischen Zahnärzte waren wieder mit einem Informationsstand und Behandlungseinheit mit introraler Kamera vor Ort. Beratungsangebote, Vorträge und Podiumsdiskussionen zu Ernährung, Sport und Fitness, Natur- und Schulmedizin und der Erhalt gesunder Zähne bis ins hohe Alter standen auf dem Programm.

„Strahlendes Lächeln – Wenn Zähne in die Jahre kommen“

Unter diesem Thema fand die Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag im Stadtsaal des Veranstaltungsforums statt. Dr. Christian Öttl, Co-Referent für Public Relations/Neue Medien der BLZK und Prof. Dr. Christoph Benz von der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität München, diskutierten dazu mit Christina Teuthorn von Bayern2Radio. Dr. Christian Öttl betonte, dass die Zahnärzte auf die speziellen Bedürfnisse älterer Patienten bestens vorbereitet sind. Die BLZK unterstütze den Berufsstand umfassend bei dieser Aufgabe. So finden sich im Programm der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung (eazf) der BLZK Kurse, in denen man sich intensiv zur Behandlung der älteren Patientengruppe fortbilden kann. Die Publikation „Zähne im Alter“ der BLZK ist ein nützlicher Wegweiser für die Praxis und beleuchtet das Thema „Alter“ aus interdisziplinärer Sicht.

Patient muss aktiv werden

„Inwieweit wirkt sich die Osteoporose auf den Kieferknochen aus?“ „Wie wichtig ist die

Pflege eines Implantats?“ Diese und weitere Fragen richteten die Besucher an die Experten auf dem Podium. Prof. Dr. Benz ging auf die enge Verknüpfung zwischen Zahngesundheit und dem Gesamtgesundheitszustand ein. Mundkeime können häufige Auslöser für Lungenentzündungen sein und in extremen Fällen zum Tod führen. Richtige Mundhygiene trägt dazu bei, die Entstehung dieser Keime zu reduzieren.

Laut Dr. Christian Öttl legen die Patienten selbst immer mehr Wert auf gepflegte und gesunde Zähne und erkennen, dass Vorsorgeuntersuchungen, Professionelle Zahnreinigung und eigene gründliche Zahnpflege gute Investitionen in die Zukunft sind. Dr. Öttl appellierte an die Patienten, noch aktiver zu werden: „Sprechen Sie mit Ihrem Zahnarzt über die richtige Zahnpflege, er berät Sie gerne!“

Ehrenamtliches Engagement in der Region

Die Zahnärzte aus der Region Fürstenfeldbruck vertraten am Messestand die gesamte bayerische Zahnärzteschaft und zeigten, dass ihnen die gesundheitliche Aufklärung der Bürger am Herzen liegt. „Die Kollegenschaft engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich bei Gesundheitstagen in ganz Bayern. Sie leistet mit diesem Informationsangebot einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der (Zahn)-Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger“, so Dr. Öttl.

Die Aufzeichnung des Podiumsgesprächs wird am 11. August im Rahmen des Gesundheitsgesprächs auf Bayern2Radio ausgestrahlt.



Foto:BLZK

„Was können ältere Patienten für ihre Zahngesundheit tun?“ Hierzu diskutierten Dr. Christian Öttl und Prof. Dr. Christoph Benz mit Christina Teuthorn.

Judith Kärtner



Fotos: KZVB

„Den Beratungsbedarf nicht dubiosen Anbietern überlassen“: Dr. Rolf Köppen im Gespräch mit Prisca Straub vom Bayerischen Rundfunk

Beratungsangebot der KZVB

Großes Interesse zeigten die zahlreichen Besucher auch am Informationsstand der bayrischen Zahnärzte. Christine Schmalzgruber und Monika Neuner aus dem kompetenten Beratungsteam der KZVB sowie die Zahnärzte Dr. Monika Kidess und Dr. Rolf Köppen nahmen sich Zeit für alle, die mit Sorgen und Problemen, aber auch mit Anregungen und Lob auf sie zukamen. Zur Klärung zahnmedizinischer Fragen stand eine komplette Behandlungseinheit inklusive intraoraler Kamera zur Verfügung.

Im Mittelpunkt des Publikumsinteresses stand jedoch ein anderes Angebot der KZVB: die im Dezember vergangenen Jahres eingeführte „Zahnarzt-Zweitmeinung“. Dabei können Patienten kostenlos ihren Heil- und Kostenplan von einem erfahrenen Zahnarzt prüfen und sich in den Räumlichkeiten der KZVB im Münchner Zahnärzthehaus untersuchen lassen.

Auch das im Radiosender „B5 aktuell“ live ausgestrahlte Gespräch zwischen Köppen und BR-Redakteurin Prisca Straub drehte sich um die Beratungsstelle der KZVB. Der Zweitmeinungs-Zahnarzt stellte den Grundgedanken des Modells vor: „Bei einer Zahnersatzbehandlung kann es sich für die Patienten um eine enorme Investition handeln.“ Deshalb sei es häufig wichtig, sich von einem neutralen Zahnarzt eine zweite Meinung einzuholen.

Informationslücken schließen

Nach Köppens Auffassung besteht ein wesentlicher Vorteil der „zweiten Meinung“ dar-

in, dass die meisten Patienten nach der Beratung durch die KZVB wieder zu ihrem ursprünglichen Zahnarzt zurückkehren. „Es geht darum, den Kollegen die Patienten zu erhalten“, betonte Köppen. Das hohe Niveau der zahnärztlichen Versorgung in Bayern sei unbestritten. Das belegt eine Umfrage der KZVB, nach der 96 Prozent der Patienten mit „ihrem“ Zahnarzt zufrieden seien. „Doch durch die Stresssituation in der Praxis können bei den Patienten Informationslücken entstehen“, sagte Köppen. Durch die Zweitmeinungsstelle würden diese geschlossen.

Das große Interesse, mit dem das KZVB-Angebot von den Besuchern des Zahnärztestandes aufgenommen wurde, ist der beste Beweis, dass in der Bevölkerung Beratungsbedarf besteht. Die KZVB deckt diesen Bedarf mit der Zweitmeinung ab und überlässt die



Treffpunkt Zahnärztestand: Zahlreiche Fragen beantworteten Monika Neuner (2. von links, verdeckt) und Christine Schmalzgruber (3. von rechts) von der Patientenberatung der KZVB sowie Dr. Rolf Köppen.

Patienten nicht diversen dubiosen Anbietern, die mit „Zahnersatz zum Nulltarif“ locken. „Bei diesen Angeboten sollte man äußerst vorsichtig sein, denn meist kommt die böse Überraschung durch die Kosten, die durch das Kleingedruckte entstehen“, warnte Köppen.

Tobias Horner